Teilnahmevoraussetzungen:

An diesem Seminar können ÄrztInnen und PsychologInnen, sowie andere psychotherapeutisch Tätige teilnehmen. Grundkenntnisse in der Psychotraumatologie und bezüglich dissoziativer Identitätsstörungen werden vorausgesetzt.

Seminartermin:

Freitag: 06.11.2020, 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Klinik am Waldschlößchen

Workshop mit Suzette Boon Fr. 06.11.2020

"Der schwierige Fall" – Behandlung von PatientInnen mit komplexen dissoziativen Störungen

Suzette Boon versteht Deutsch, wird aber Englisch sprechen. Eine Übersetzerin begleitet die Fortbildung.

Anmeldung

(bitte in Blockschrift ausfüllen)

Hiermit melde ich mich für das Seminar mit Suzette Boon am Fr, 06.11.2020 in der Klinik am Waldschlößchen an. Mit der Zahlung der Teilnahmegebühr wird die Anmeldung verbindlich.

Name, Vorname

Institution:

Beruf, Weiterbildung:

Straße, Hausnummer

PLZ, Stadt

E-Mail

Ort, Datum / Unterschrift

Hinweise zum Datenschutz und zur Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie unter https://www.klinik-waldschloesschen.de/datenschutzerklaerung/

Wissenschaftliche Leitung:

Martina Rudolph, FÄ für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Leitende Ärztin Klinik am Waldschlößchen, Sudhausweg 6, 01099 Dresden 10 Fortbildungspunkte sind von der OPK akkreditiert...

Organisationsbüro:

Annett Horther

Klinik am Waldschlößchen, Sudhausweg 6, 01099 Dresden

Telefax: 03 51/6 58 777 - 20

E-Mail: a.horther@klinik-waldschloesschen.de

Teilnahmegebühren:

290.00€

Bankverbindung:

IBAN DE29 3006 0601 0007 0107 96 Deutsche Apotheker- und Ärztebank Betreff: Seminar S. Boon November 2020

Anmeldeschluss:

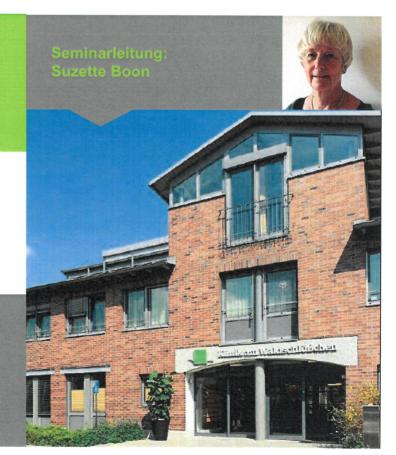
Bitte melden Sie sich Anmeldung mit nebenstehendem Anmeldeformular bis spätestens 6 Wochen vor Seminarbeginn an. Der Zahlungseingang der Seminargebühr gilt als verbindliche Anmeldung. Erfolgt die schriftliche Stornierung bis 6 Wochen vor Seminarbeginn werden die Seminargebühren abzgl. einer Bearbeitungsgebühr von 50,00 € zurückerstattet.

Übernachtung:

Zeitgleich mit Ihrer Anmeldung sollten Sie eine Übernachtung buchen: z.B. www.hotel-am-waldschloesschen.de

Verpflegung:

Für Ihr leibliches Wohl während der Veranstaltungen ist gesorgt. Sie haben die Möglichkeit, ein Mittagessen in der Klinik am Waldschlößchen gegen Entgelt einzunehmen.



"Der schwierige Fall" – Behandlung von PatientInnen mit komplexen dissoziativen Störungen

In der Arbeit mit komplexen dissoziativen Störungen begegnen wir häufig "schwierigen" PatientInnen, die in uns Gefühle von Schuld, Wut, Scham, Erniedrigung, Hilflosigkeit und Inkompetenz erzeugen. Scheinbar boykottieren diese alle Anstrengungen in Richtung Therapiefortschritte.

Wenn TherapeutInnen auf massive Wut oder Widerstand stoßen, könnten sie dazu neigen, sich in Ohnmacht oder Ärger zurückzuziehen und sich auf diese Weise von den PatientInnen zu distanzieren.

Wenn sie auf massive Bedürftigkeit oder Abhängigkeit stoßen, könnten sie auf das Glatteis geraten, Bedürfnisse befriedigen zu wollen, die nicht therapeutisch sind.

Wenn es deutlich wird, dass PatientInnen anhaltend missbraucht werden, könnte die Überzeugung entstehen, diese "retten" zu müssen und verantwortlich für die Beendigung des Täterkontaktes zu sein.

Die Prognose bei diesen "schwierigen" Patientlnnen hängt zu einem guten Teil davon ab, wie gut die Passung in der therapeutischen Beziehung ist und auch davon, welche Skills und Erfahrungen Therapeut/Therapeutin mitbringt.

Schließlich gilt es auch, spezifische Prognosefaktoren zu explorieren, um relevante Entscheidungen für das Setting und die Therapieplanung zu treffen.

"Schwierige" PatientInnen haben mehrere massive Probleme in vier miteinander zusammenhängenden Bereichen:

- (1) Dissoziative Symptome
- (2) automatisierte Verteidigungsreaktionen bei der Wahrnehmung von scheinbarer Bedrohung in Beziehungen (z. B. kritisieren, zurückweisen, verlassen, vereinnahmen, kontrollieren)
- (3) chronifizierte Vermeidung gegenüber inneren Wahrnehmungen (wie Gefühlen, Kognitionen, körperliche Reaktionen, Wünschen, Bedürfnissen)
- (4) Schwierigkeiten bei der Selbstregulation

Wichtig in solchen Therapien ist es, zunächst das Verhalten dieser Patientlnnen zu verstehen und sich in die Reflexion zu begeben anstatt in die Reaktion.

Diese reflexive Haltung ist eine wichtige Behandlungsstrategie bei diesen PatientInnen, welche dann den Weg für weitere Interventionen bahnt. Entsprechende Strategien sollen in dem Seminar ausführlich dargestellt und diskutiert werden.

Suzette A. Boon PhD, geboren 1949, ist Klinische Psychologin und Psychotherapeutin. Sie ist spezialisiert auf die Behandlung komplexer Traumafolgestörungen und dissoziativer Störungen. Sie hat die niederländische Version Strukturierten Klinischen Interviews für DSM-IV Dissoziative Störungen (SCID-D) übersetzt und validiert. 1993 erwarb sie mit ihrer Dissertation ..Multiple Personality Disorder in the Netherlands (Multiple Persönlichkeitsstörung Niederlanden)" ihren Doktortitel. Sie hat mehrere Bücher, Buchkapitel und viele Artikel sowohl zur Diagnostik als auch zur Behandlung dissoziativer Störungen veröffentlicht. Zusammen mit Kathy Steele MN, CS und Onno van der Hart PhD entwickelte sie ein Skills Training, 2013 im Junfermann-Verlag auf deutsch erschienen "Traumabedingte Dissoziation bewältigen". 2017 veröffentlichte sie zusammen mit Steele und van der Hart das auf deutsch im Probst.G.P.-Verlag erschienene Buch .Die Behandlung traumabasierter Dissoziation" ein praxisnaher, integrativer Ansatz, das 2017 den Pierre Janet Schreib-Preis der ISSTD erhielt.

Sie hat ein neues halbstrukturiertes Interview für komplexe dissoziative Störungen und traumaassoziierte Symptome entwickelt: Das "Trauma and Dissociation Symptoms Interview (TADS.I)" [Interview für Traumaassoziierte und Dissoziative Symptome]".

Eine Studie zu dessen Validierung läuft gerade.

Boon arbeitet derzeit als Dozentin, Ausbilderin und Supervisorin überwiegend in verschiedenen europäischen Ländern. Darüber hinaus arbeitet sie in freier psychotherapeutische Praxis.